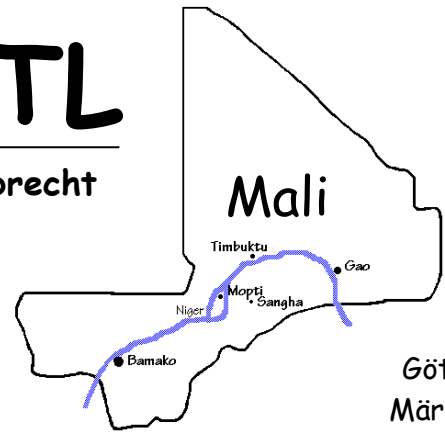


Nouvelles de MTL

Freundesbrief Nr. 40 von Matthias & Tanja Liebrecht



Göttingen
März 2013

Kein Beinbruch (2. Mose 12,46)

"Hals- und Beinbruch!" wünschen wir einander zuweilen - und meinen das Gegenteil. Wenn etwas nicht tragisch ist, ist es "kein Beinbruch". Nur was ist, wenn es schlimmer kommt? -

Dem Passahlamm sollte kein Knochen gebrochen werden, sterben musste es dennoch. Jesus ist das ultimative Passahlamm. Nach dem Gesetz (5. Mose 21,23) sollten er und die anderen Gekreuzigten noch am selben Tag tot vom Kreuz genommen werden. Den beiden Verbrechern wurden die Beine gebrochen, damit sie schneller starben. Jesus war bereits tot (Johannes 19,32-36). Seine Beine blieben verschont, sein Leben nicht! Wäre Jesu Tod ein tragischer Unfall ("ein Beinbruch") gewesen, dann wäre Ostern nur ein Windei. Doch wir dürfen jubeln: Jesu Tod war "kein Beinbruch"!

Ihr Lieben,

diese Zeilen schreiben wir euch aus dem kalten Deutschland, obwohl wir normalerweise die Kälte meiden. Aber das Jahr fing mit einer schlechten und einer guten Neuigkeit für uns an:

Dr. Eva-Margarete Liebrecht 1993



Leid...

Matthias' Mutter hatte leider am 24. Januar einen tödlichen Unfall. Mit 88 Jahren war sie noch fit und mit dem Fahrrad unterwegs, um christliche Flyer zu verteilen. Auf einer Kreuzung übersah sie ein Auto und starb am nächsten Tag an Hirnblutungen. Sie hinterließ ein wunderbares Beispiel ihrer Liebe zu Gott und den Menschen, und wir sind dankbar, dass wir sie noch so viele Jahre erleben durften. Wir danken Gott, dass wir schon einen Tag danach für zwei Monate kommen und mit Matthias' Schwester Christiane eine schöne Beerdigung vorbereiten konnten. Für die Wohnung fand sich schnell ein Nachfolger, und Gott half uns bis in die kleinsten Details, wir mussten nicht mal renovieren. Unsere Mission, unser Pastor und andere halfen wunderbar mit. Es gab Helfer beim Entrümpeln und Umzug und sogar einen

neuen Wohnort für uns bei Hans-Jürgen & Evelyn Kraatz in Bischhausen bei Göttingen. Sie boten uns an, unsere Siebensachen in ihrer umgebauten alten Schule unterzustellen und dort zu wohnen, wenn wir in Deutschland sind. Es ist sehr schön und erholsam hier. Eine liebe Schwester aus der Gemeinde lieb uns sogar für einen Monat ihr Auto.

Freude und Begeisterung im befreiten Norden



... und Freud'

Einen Tag nach dem Tod der Mutti wurde Gao von den Franzosen befreit! Ihr habt vielleicht aus den Medien mitbekommen, dass die Islamisten Mitte Januar versuchten, auch den Süden Malis für sich zu gewinnen und das ganze Land zu einem islamischen Staat zu machen. Dies wäre eine Bedrohung für ganz Westafrika und Europa gewesen. In letzter Minute kam Hilfe von französischen Soldaten, die die Angreifer besiegten! Ganz Mali atmete auf, sie jubelten auf den Straßen und

schwenkten französische Fahnen. Gott sprach in einer Weissagung in Bamako, dass er diese Befreiung geschenkt hat, aber dass wir Christen weiter beten sollen.

Inzwischen sind die großen Städte im Norden befreit, aber leider ist der Kampf noch nicht zu Ende. Einige Islamisten haben sich im Busch oder bei der Bevölkerung versteckt, und es gibt immer wieder Angriffe oder Attentate. Betet bitte, dass echter Friede und Freiheit einkehrt. Unserem Hauswächter in Gao und den Nachbarn geht es gut, unser Haus ist nach wie vor nicht angetastet worden.

Unser afrikanischer Papa
(Nachbar in Gao) freut sich auch!



Zuwachs

In unserem Übersetzerteam gibt es ein neues Kind, ein Mädchen namens Marie! Ousmanes Frau Léa hatte am 6. März eine schwierige Entbindung, und das Kind hat dadurch einen gebrochenen linken Arm und trägt jetzt einen Gips. Bitte betet um vollständige Gesundheit. Léas Mutter starb letztes Jahr im Frühjahr an einer Krankheit und die Kleine trägt nun den Namen von Léas und auch Jesu Mutter. Am 7. April soll die Kindersegnung sein, und wir freuen uns, dass wir dabei sein können.

Ousmane mit Familie im Dezember, als wir einen Ausflug in den Stadtpark machten



Erstes christliches Openairkonzert in Bamako

Vor 100 Jahren knieten am Nigerfluss in Bamako die ersten Missionare und beteten für Mali. An dieser Stelle wurde Jesus am vergangenen ersten Weihnachtstag in aller Öffentlichkeit von vielen Jugendbands angebetet. Viele Nichtchristen kamen und waren erstaunt, dass man Gott so nahe sein kann. Das war noch nie da, und es gab keinerlei Störung – Mali ändert sich! ☺



Rückreise nach Mali

Am 27. März fliegen wir wieder nach Bamako in die heiße Zeit (40° C). In den zwei Monaten hier konnten wir per Email weiter mit Ousmane an der Übersetzung arbeiten, der sich bis 2. Mose 17 vorgearbeitet hat. Matthias hat mit einem neuen Programm noch einmal alle Parallelstellen in den Evangelien mit dem Urtext abgeglichen. Nun kann er sich mit Ousmane treffen, um die vielen Notizen durchzuarbeiten. Dies ist eine der Vorbedingungen für die Drucklegung, die hoffentlich im Herbst stattfinden wird. Jetzt steht noch eine letzte Überprüfung für das Neue Testament vom 29.04. – 10.05. mit unserem malischen Berater Timothée Kodio an. Bitte betet besonders für diese Zeit, da es bei den letzten Überprüfungen immer Probleme gab. Außerdem bitten wir euch um Gebet für:



Vorsingen in der Gemeinde in Bamako mit unserer Freundin Eunice

- Hansi & Evi Kraatz, die uns eine schöne Bleibe gegeben haben
- die Fahrerin des Unfallwagens, dass sie alles gut verkrachtet. Wir konnten uns mehrmals mit ihr und ihrer Mutter treffen und sind dankbar für die freundlichen und herzlichen Gespräche
- die Geiseln im Norden, dass sie trotz der Befreiungskämpfe geschützt und gerettet werden
- gute und friedliche Wahlen in Mali im Juli
- die Drucklegung im Herbst, die ca. drei Monate dauern wird, und der Druck des Neuen Testaments Ende des Jahres. Die Details sind noch nicht geklärt

Wir senden euch herzliche Grüße und wünschen euch ein gesegnetes Auferstehungsfest mit dem Osterlamm, dessen Beine viel länger und bruchsicherer sind als die vom Osterhasen!

Eure

Matthias & Tanja

Matthias & Tanja Liebrecht

c/o SIL, B.P. 2232, Bamako, Mali
Tel. 00223-79090850
mtl@velberter-mission.de

Velberter Mission

Kollwitzstr. 8, 42549 Velbert
Tel. 02051-951717

info@velberter-mission.de, www.velberter-mission.de

Spendenkonto 4281100 Förderstiftung Velberter Mission, Bank f. Sozialwirtschaft Köln BLZ 37020500 - „Liebrecht 500“
Überweisungen aus dem Ausland: BIC: BFSWDE 33, IBAN: DE34 3702 0500 0004 2811 00